Et meminisse et vaticinari liceat.

Von Walther Horn, Berlin-Dahlem.

12. Über „Quo vadis?"

Wieder ist eine Springflut über die deutschen entomologischen Publikationen hergebraust, schlimmer als selbst Pessimisten gefürchtet haben! Noch ahnen wohl die meisten Entomologen das Unheil nicht ganz. Wie grelle Schlaglichter blitzen in diesem finsteren Milieu die folgenden Zahlen auf: Das Papier für die Auflage des Jahrganges 1923 der „Entomologischen Mitteilungen" würde, Anfang Dezember gekauft, **800000** M. gekostet haben (die Auflage ist 750, wovon aber ca. 300 auf Tauschexemplare kommen). Der Vorkriegspreis war dafür 271 M.! Die Druckpreise sind — nur bis Ende Dezember 1922 gültig — auf das **860fache** gestiegen! Die Preise für Klischees (Strichätzung „Minimalgröße") sind **5512** M. statt (früher) 2,50 M. Die Porti für Drucksachen 50 g im Inland = 10 M. (im Ausland: 15 M.), statt früher 3 Pf. bzw. 5 Pf.! Was müßten Inland-Entomologen im Jahr 1923 zahlen, wenn die Selbstkosten durch Abonnements gedeckt werden sollen? Was tun? Zur Wahl stand: entweder Preise für Inländer fordern, bei denen ein großer Teil der letzteren den Bezug der Zeitschrift sofort kündigen würde, oder die Preise für Ausländer in fremde Valuta übersetzen, oder die Zeitschrift einstellen. Schweren Herzens habe ich mich entschlossen, den mittleren Weg zu gehen, wenn auch die von mir auf dem Umschlag angegebenen Auslands-Valuta-Preise relativ sehr bescheiden genannt werden müssen. Ich hoffe, daß das Ausland uns weiter Wohlwollen beweist, sonst — steht das Schlimmste bevor. Möge das Beispiel meines „lieben Freundes aus dem Böhmerland" (Ent. Mitt. 1922, p. 130) abschreckend wirken, der den „teuren" Abonnementspreis für 1922 (er hätte im Dezember $^1/_6$ tschechische Krone für das Jahr 1922 (!) zahlen müssen) nicht bezahlt hat und damit für mich pietätvoll als „verstorben" geführt wird.

Die Buchhändlerpreise sind für das Inland im Laufe des November-Dezember auf das 400fache gestiegen, womit für die meisten arbeitenden Entomologen die Möglichkeit der notwendigen Literaturbeschaffung wohl nicht mehr besteht, abgesehen davon, daß das meiste davon längst nach dem Ausland verschoben ist. Als Preise für Insektennadeln und Minutienstifte werden von Wien bereits 10 M. pro Stück verlangt! Die Glasscheibe eines Insektenkastens kostet (neu) 2000 M. Natürlich werden diese Preise noch massenhaft unterboten, da vielfach alte Bestände da sind und die meisten Verkäufer selbst vor diesen

Zahlen zurückschrecken; aber der alte Kram geht doch mal zu Ende — und dann? Schlimm ist dabei, daß auf diese Weise überall unsolide Verhältnisse entstanden sind und daß die erzielten Preise fast nie aufbauend für Deutschlands Entomologie verwendet werden: sie dienen meist nur als Rausch individueller Bereicherung.

Wo soll der Nachwuchs deutscher systematischer Entomologen herkommen? Wie soll er sich das notwendigste Handwerkszeug beschaffen? Ein Brief nach dem Ausland 80 M.! — Welche Zeitschriften werden sich halten? Wie soll hinterher die große Lücke der Literatur, besonders der Auslandsliteratur ausgefüllt werden oder soll sie endlos immer größer werden? Ist sie hinterher überhaupt noch zu ersetzen? Was läßt sich noch retten? Kann Zusammenlegen von Zeitschriften helfen oder wird durch Verschwinden einer derselben nur noch mehr geschadet? Etwas Eigenartiges ginge ja stets sicher damit zugrunde! — Der Kampf geht längst ums „tägliche Brot". — — —

Und die Entomologie von Österreich? von Rußland? — — — Quo vadis? — — —

Neuere Literatur.

Hansen, Viktor. Bilder V. Aadselbiller, Stumpbiller (Larven von K. Henriksen). Mit 119 Textfiguren. Aus: Danmarks Fauna (Dansk Naturhistor. Forening). Verlag G. E. C. Gad, Kopenhagen 1922. Klein 8°. 288 S. Preis 19 Kr. 05 Öre. (Geb. 26 Kr. 55 Öre.)

Diese bekannte dänische Fauna wird in erfreulich schneller Weise fortgesetzt. Der vorliegende Teil bringt die *Staphylinoidea: Pselaphidae, Scydmaenidae, Silphidae, Clambidae, Leptinidae, Sphaeriidae, Ptiliidae, Scaphididae* und *Histeridae*. Jedesmal kommt zuerst eine allgemeine Einführung, eine Bestimmungstabelle, Artbeschreibung und Angabe über Lebensweise. Überall reiche Textfiguren. Der Larventeil verdient ganz besonders hervorgehoben zu werden! Papier, Druck und Ausstattung sind von bekannter prima Qualität. Walther Horn.

Crosby, C. R. und **M. D. Leonhard,** Manual of Vegetable-Garden Insects. Mit 232 Textfiguren. Verlag: The Macmillon Company, New York, 1918. Klein 8°. 391 S.

Dies schöne Handbuch — es ist wirklich „handlich" — bringt Lebensweise und Bekämpfung der den U.S.A.-Gemüsegärten schädlichen Insekten. Vieles davon war bisher nur unübersichtlich in staatlichen usw. Publikationen erschienen: zum erstenmal wird es hier der Masse der Interessenten in bequemer Form geboten. Von Bekämpfungsmethoden werden nur zuverlässige und rentable angegeben, um Enttäuschungen zu ver-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Mitteilungen

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: 12_1923

Autor(en)/Author(s): Horn Walther Hermann Richard

Artikel/Article: Et meminisse et vaticinari liceat. 67-68